

ALLES LEBEN IST YOGA



VORGEBURTLICHE
ERZIEHUNG

SRI AUROBINDO | DIE MUTTER

VORGEBURTLICHE ERZIEHUNG

Auszüge aus den Werken
Sri Aurobindos und der Mutter

SRI AUROBINDO BHAVAN
BERCHTESGADENER LAND

ALLES LEBEN IST YOGA
Vorgeburtliche Erziehung
Auszüge aus den Werken Sri Aurobindos und der Mutter

1. Aufl. 2024

© 2024 SRI AUROBINDO BHAVAN | AURO MEDIA
Verlag & Fachbuchhandel Wilfried Schuh
Sri Aurobindo Buchhandel – DigitalEdition – Antiquariat
www.sriurobindo.center
www.auro.media

© Fotos und Textauszüge Sri Aurobindos und der Mutter:
Sri Aurobindo Ashram Trust, Puducherry, Indien

Blume: *Sesamum indicum*. Weiß, hellrosa.
Die von der Mutter gegebene spirituelle Bedeutung:
Versöhnung
Mag reibungslose Beziehungen..

Anmerkung des Herausgebers

Die Übersetzung der Textstellen von Sri Aurobindo erfolgte aus dem ursprünglichen Englisch, während die meisten Passagen der Mutter bereits Übersetzungen aus dem Französischen waren. Fast alle Texte der Mutter wurden ihren Gesprächen, die sie mit Kindern und Erwachsenen führte, entnommen, einige ihren Schriften. Wir müssen außerdem berücksichtigen, dass die Auszüge ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen wurden und dass jede Zusammenstellung ihrer Natur nach möglicherweise einen persönlichen und subjektiven Charakter hat. Es wurde jedoch der aufrichtige Versuch unternommen, der Vision Sri Aurobindos und der Mutter treu zu bleiben.

Die Textauszüge sind vom Verlag zum Teil mit Kapiteln und Überschriften versehen worden, um ihre Themen hervorzuheben. Sofern es möglich war, wurden sie in Anlehnung eines Satzes aus dem Text selbst gewählt.

Sri Aurobindo und die Mutter machen von der in der englischen Sprache gegebenen Möglichkeit, Wörter groß zu schreiben, um ihre Bedeutung hervorzuheben, häufig Gebrauch. Mit dieser Großschreibung bezeichnen sie meist Begriffe aus übergeordneten Daseinsbereichen, doch auch allgemeine wie Licht, Friede, Kraft usw., wenn sie ihnen einen vom üblichen Gebrauch abweichenden Sinn zuordnen. Diese Begriffe wurden in diesem Buch kursiv hervorgehoben, um dem Leser zu einer leichteren Einfühlung in diese subtilen Unterscheidungen zu verhelfen.

Einige wenige Sanskritwörter wie Sadhana, Sadhaka, Yoga usw. wurden eingedeutscht, da sie durch ihren häufigen Gebrauch bereits als Bestandteil der deutschen Sprache angesehen werden können. Alle anderen Sanskritwörter sind kursiv hervorgehoben, wobei auf diakritische Transkriptionszeichen verzichtet wurde.

Inhalt

I. ÜBER MANN UND FRAU

Die Beziehung zwischen Mann und Frau	2
Befreiung von den drei Knechtschaften	4
Was ist Liebe?	5
Über Heirat und das Geheimnis einer dauerhaften Einheit	5

II. ÜBER ASPIRATION UND VORBEREITUNG

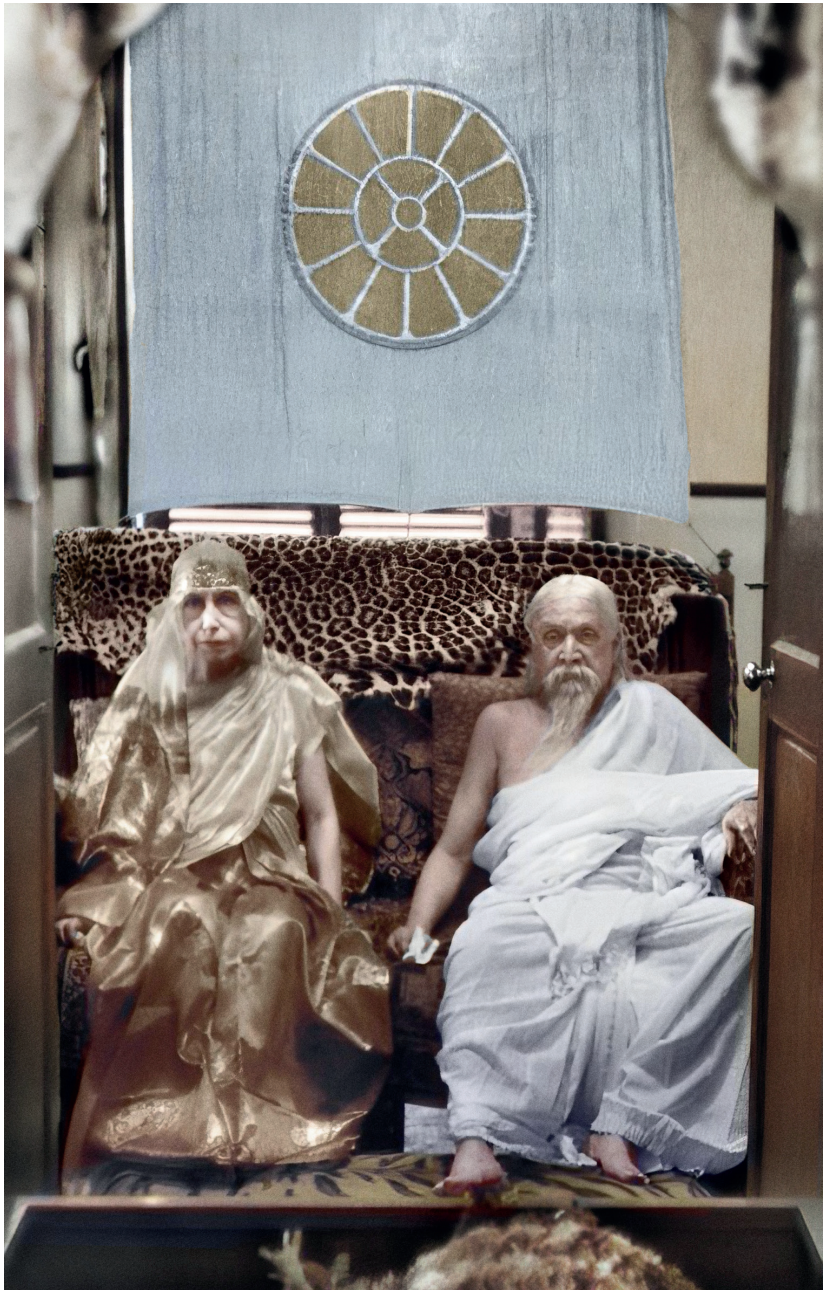
Wichtigkeit der Aspiration der Mutter	7
Der elterliche Bewusstseinszustand bei der Empfängnis	8
Wahre Mutterschaft – Wesen mit der bewussten Erschaffung eines Wesens	9
Bedeutung des Umfelds der werdenden Mutter	11
Die Mutter muss entwickelt sein, bevor sie ein Kind bekommt	12
Entbindung – Betonung von Stärke, eines starken Körpers und natürlicher Bedingungen	12
Die Atmosphäre während der Geburt	13

III. WAHRE MUTTERSCHAFT UND ELTERLICHE LIEBE

Mütterliche Liebe bei Menschen und Tieren	14
Hingabe, Selbstvergessenheit, Selbstverleugnung, Geduld	15
Die materielle Grundlage der Bindung von Mutter und Kind	16
Kinder Bediensteten überlassen; Umgang mit unerwünschter Gesellschaft	17

IV. GEBURT UND DAS SEELISCHE WESEN

Die materiellen Bedingungen und die Umgebung, die das seelische Wesen wählt	18
Die Seele kann wählen, aber sie sucht jene aus, die wirklich empfänglich sind	19
Geburt, und im Unterbewussten tiefverwurzelte Prägungen	21
Das Seelische Wesen: ein Resultat der Evolution	24
Ist es das Seelische Wesen, welches bei der Wiedergeburt von Körper zu Körper übergeht?	24
Das Seelische Wesen: Die Wichtigkeit, alle Wesensteile unter seinen Einfluss zu bringen	25
Über Wiedergeburten und die Wichtigkeit des Bewusstseinszustandes im Augenblick des Todes	25
Der Kampf der Seele gegen ihre Umgebung und deren Atavismus	27
Der Aufstieg der Seele, um zu einem bewussten Wesen zu werden, dauert Tausende von Jahren	29



Alle Probleme des Daseins sind im wesentlichen Probleme der Harmonie. Sie entstehen aus der Wahrnehmung einer unaufgelösten Dissonanz und dem unbewussten Verlangen nach einer unentdeckten Übereinstimmung oder Einheit. Die praktischen und mehr animalischen Schichten im Menschen bringen es fertig, sich mit einer unaufgelösten Dissonanz zufriedenzugeben. Das ist aber für seinen voll erwachten mentalen Geist unmöglich, und für gewöhnlich gehen selbst seine praktischen Seiten der allgemeinen Notwendigkeit einer Lösung nur dadurch aus dem Wege, dass sie entweder das Problem ausklammern oder einen faulen, utilitaristischen und unerleuchteten Kompromiss eingehen. Denn die gesamte Natur sucht wesentlich nach Harmonie: das Leben und die Materie in ihrem eigenen Bereich ebenso wie das Mental durch die Ordnung seiner Wahrnehmungen.

– Sri Aurobindo

*Ich bin die weite Brust Deiner grenzenlosen Liebe...
Meine Arme halten die unglückliche Erde umfassen
und drücken sie liebevoll an mein großmütiges Herz;
und langsam legt sich ein Kuss höchster Segnung auf
dieses sich quälende Atom: der Kuss der Mutter, der lindert
und heilt.*

– Die Mutter

I. ÜBER MANN UND FRAU

Die Beziehung zwischen Mann und Frau

WORTE DER MUTTER

Wenn man die Rolle der Frau nur auf innere und häusliche und die des Mannes ausschließlich auf äußere und soziale Beschäftigungen reduziert, und so das trennt, was vereint sein sollte, würde man den gegenwärtigen Zustand der Dinge weiter aufrechterhalten, unter dem beide gleich leiden. Angesichts der höchsten Aufgaben und schwersten Verantwortungen müssen sich ihre jeweiligen Fähigkeiten in einer engen und vertrauensvollen Solidarität vereinen.

Ist es nicht so, dass die feindselige Haltung der beiden Geschlechter, die sich als unvereinbare Gegner gegenüberstehen, aufhören sollte? Den Nationen ist eine harte, eine schmerzvolle Lektion erteilt worden. Auf den jetzt aufgetürmten Ruinen können neue schönere und harmonischere Bauten errichtet werden. Es ist nicht mehr der Moment für schwächliche Konkurrenz und eigennützige Ansprüche; alle Menschen, Männer und Frauen, müssen sich in einem gemeinsamen Bemühen vereinen, um sich des höchsten Ideals, das verwirklicht werden will, bewusst zu werden und leidenschaftlich für seine Verwirklichung zu arbeiten. Die Frage, die gelöst werden muss, die wahre Frage, ist dann nicht nur die einer besseren Nutzung ihrer äußeren Aktivitäten, sondern vor allem die eines inneren spirituellen Wachstums. Ohne innere Entwicklung ist äußerer Fortschritt nicht möglich.

Deshalb ist das Frauenproblem wie alle Probleme der Welt im Grunde ein spirituelles. Denn die spirituelle Wirklichkeit liegt allen anderen Realitäten zugrunde; die göttliche Welt, die Übereinstimmung mit der Natur der Dinge (Dhammata des Buddhismus) ist das ewige Fundament, auf dem alle anderen Welten aufgebaut sind. Angesichts dieser *Höchsten Wirklichkeit* sind alle gleich, Männer und Frauen, in ihren Rechten und ihren Pflichten, während der einzige Unterschied, den es in dieser Domäne geben kann, in der Aufrichtigkeit und Leidenschaftlichkeit des Strebens und der Festigkeit des Willens besteht. Und nur im Erkennen dieser grundlegenden spirituellen Gleichheit kann die einzige ernstzunehmende und dauerhafte Lösung für das Problem der Geschlechterbeziehung gefunden werden. In diesem Licht muss man sie betrachten, auf dieser Höhe muss der Fokus für das Handeln und das neue Leben gesucht werden, um den herum der zukünftige Tempel der *Menschheit* errichtet werden wird.

WORTE DER MUTTER

Frauen sind nicht mehr an das vitale und materielle Bewusstsein gebunden als Männer. Im Gegenteil, sie haben in der Regel nicht die arrogante mentale Überheblichkeit der Männer; es ist für sie leichter ihr seelisches Wesen zu entdecken und ihm die Führung zu überlassen.

Im Allgemeinen ist das Bewusstsein der Frauen nicht vorrangig mental und in Worten fassbar, aber sie sind bewusst in ihren Gefühlen und die Besten unter ihnen genauso im Handeln.

*

WORTE DER MUTTER

Nehmen wir zunächst einmal an, dass Stolz und Unverschämtheit immer lächerlich sind: nur dumme und ignorante Leute sind arrogant. Sobald ein Mensch ein ausreichend erhelltes Bewusstsein besitzt, um mit dem das ganze Universum durchdringende Mysterium in Kontakt zu sein – auch wenn er nur gering ist, – wird er notwendigerweise demütig.

Die Frau ist durch die Tatsache ihrer Passivität und dadurch, dass sie leichter als Männer das Wirken der *Höchsten Kraft* in der Welt intuitiv spürt, öfter und auf natürlichere Weise demütig.

Aber es ist ein Irrtum, diese Demut auf Bedürfnisse zurückzuführen. Die Frau braucht den Mann nicht mehr als der Mann die Frau; oder eher, genauer, Mann und Frau brauchen einander gleichermaßen.

Sogar auf bloß materieller Ebene gib es ebenso viele Männer, die materiell von Frauen abhängig sind, wie es Frauen gibt, die auf Männer angewiesen sind. Wenn Demut das Ergebnis dieser Abhängigkeit wäre, dann müssten – im ersteren Fall – die Männer demütig sein und die Frauen die Autorität besitzen.

Es ist außerdem falsch zu sagen, dass Frauen demütig sein sollen, damit sie auf diese Weise den Männern gefallen. Das würde dazu führen zu denken, Frauen seien nur zu dem Zweck in die Welt gesetzt worden, die Männer zu erfreuen – was absurd ist.

Das gesamte Universum wurde erschaffen um die *Göttliche Macht* zu bekunden, und die Menschen, Männer und Frauen, müssen sich der *Ewigen Göttlichen Essenz* für eine besondere Mission bewusst werden und sie manifestieren. Das und nichts anderes ist ihre Aufgabe. Und wenn sie dies wissen und sich öfter daran erinnerten, würden Männer und Frauen aufhören, an unwichtige Streitereien über Vorherrschaft oder Autorität zu denken. Sie würden

kein größeres Zeichen des Respekts in der Tatsache des Bedient – Werdens als in der des Dienens sehen, denn alle betrachteten sich gleichermaßen als Diener des Göttlichen und sähen ihre Ehre in einem immer umfänglicheren und besseren Dienen.

*

WORTE DER MUTTER

Süße Mutter, was ist die ewige Wahrheit hinter dieser Anziehung oder Sympathie des Mannes für die Frau und der Frau für den Mann?

Die Beziehung zwischen *Purusha* und *Prakriti*.

Du brauchst nur zu lesen, was Sri Aurobindo zu diesem Thema geschrieben hat.

Befreiung von den drei Knechtschaften

WORTE DER MUTTER

Kein Gesetz kann die Frauen befreien, wenn sie sich nicht selbst befreien.

Was sie zu Sklaven macht, ist dies:

1. Hingezogenheit zum männlichen Geschlecht und seiner Stärke,
2. Wunsch nach Familienleben und dessen Sicherheit,
3. Wunsch nach Mutterschaft.

Wenn diese drei Fesseln von ihnen abfallen, werden sie wirklich den Männern ebenbürtig sein.

Männer unterliegen auch drei Knechtschaften:

1. Besitzergeist, Anhaftung an Macht und Vorherrschaft,
2. Wunsch nach sexueller Beziehung zu Frauen,
3. Verlangen nach den kleinen Annehmlichkeiten des Ehelebens.

Wenn sie diese drei Fesseln loswerden, können sie wirklich den Frauen ebenbürtig sein.

Was ist Liebe?

WORTE DER MUTTER

- Liebe ist nicht Geschlechtsverkehr.
- Liebe ist nicht vitale Anziehung und Austausch auf vitaler Ebene.
- Liebe ist nicht der Hunger des Herzens nach Zuneigung.
- Liebe ist eine mächtige Schwingung, die direkt von dem *Einen* kommt, und nur die sehr Reinen und sehr Starken können sie empfangen und manifestieren.
- Rein zu sein bedeutet, nur dem Einfluss des *Höchsten* und keinem anderen gegenüber offen zu sein.

* * *

Über Heirat und das Geheimnis einer dauerhaften Einheit

WORTE DER MUTTER

- Eure physischen Leben, eure materiellen Interessen zu vereinen, Partner zu werden, um zusammen die Schwierigkeiten und den Erfolg, die Niederlagen und Siege des Lebens zu teilen, – das genau ist die Grundlage der Eheschließung, aber ihr wisst schon, dass es nicht ausreicht.
- In seinen Gefühlen vereint zu sein, die gleichen ästhetischen Geschmäcker und Freuden zu haben, von den gleichen Dingen gleichermaßen bewegt zu sein, einer durch den anderen und für den anderen – das ist gut, aber es ist nicht genug.
- In euren tieferen Gefühlen eins zu sein, eine gegenseitige Zuneigung und Zärtlichkeit zu bewahren, die sich trotz aller Schläge des Lebens nicht verändert und jeder Erschöpfung, Irritation und Enttäuschung standhält, immer und in jeder Situation glücklich, sehr glücklich über das Zusammensein zu sein, in jeder Situation Ruhe, Frieden und Freude in einander zu finden, – das ist gut, das ist absolut notwendig, aber es ist nicht genug.
- Euer Denken, eure Gedanken zu vereinen und aufeinander abzustimmen, eure intellektuellen Hauptbeschäftigungen und Entdeckungen zu teilen; kurz, eure Sphäre geistiger Aktivität durch eine von beiden gleichzeitig erworbene Erweiterung und Bereicherung anzugleichen, – das ist gut, das ist absolut notwendig, aber es ist nicht genug.

- Hinter all dem, in der Tiefe, im Zentrum, auf dem Gipfel des Wesens, gibt es eine *Höchste Wahrheit* des Wesens, ein *Ewiges Licht*, unabhängig von allen Umständen der Geburt, des Landes, der Umgebung und Erziehung; *Jenes* ist der Ausgangspunkt, das Fundament und der Meister unserer spirituellen Entwicklung; es ist *Jenes*, das unserem Leben eine dauerhafte Richtung gibt; es ist *Jenes*, das unsere Schicksale bestimmt; es ist das Bewusstsein von *Jenem*, mit dem du dich vereinen musst. Im Streben und Aufstieg eins zu sein, im gleichen Schritt auf demselben spirituellen Pfad voranzuschreiten, das ist das Geheimnis einer dauerhaften Vereinigung.

*

WORTE DER MUTTER

Was sollte das Ideal einer modernen Frau im gewöhnlichen Leben sein?

Im gewöhnlichen Leben können Frauen alle Ideen haben, die sie wollen, es ist nicht sehr wichtig.

Vom spirituellen Standpunkt aus gesehen haben Männer und Frauen die gleichen Fähigkeiten, um das *Göttliche* zu realisieren. Jeder muss dies auf seine (oder ihre) Weise und nach seinen (oder ihren) Möglichkeiten tun.

*

WORTE SRI AUROBINDOS

Die Seele geht mit all ihren Wünschen und Sorgen zur Mutter – Seele, und die göttliche *Mutter* möchte, dass es so ist, damit sie ihr Herz und ihre Liebe verströmen kann. Die Seele wendet sich ihr auch wegen der aus sich selbst existierenden Natur dieser Liebe zu, und weil uns das auf das Heim hinweist, zu welchem wir uns vom Wandern in der Welt hinwenden, und auf die Brust, an der wir unsere Ruhe finden.

* * *

II. ÜBER ASPIRATION UND VORBEREITUNG

Wichtigkeit der Aspiration der Mutter

WORTE DER MUTTER

Denn es ist sicher, dass die Natur des sich verkörpernden Kindes sehr stark von der Mutter abhängt, die es formt, von ihrem Streben und Willen, wie auch der materiellen Situation, in der sie lebt. Dafür zu sorgen, dass ihre Gedanken und Gefühle immer edel, schön und rein sind, und ihre materielle Umgebung so harmonisch wie möglich und von großer Einfachheit, – dies ist der Teil der Erziehung, der die Mutter selbst betrifft. Und wenn sie zusätzlich einen bewussten und entschiedenen Willen hat, das Kind gemäß des höchsten Ideals, welches sie sich vorstellen kann, zu formen, dann werden sich die allerbesten Bedingungen verwirklichen, so dass das Kind mit seinen größten Möglichkeiten versehen auf die Welt kommen kann.

*

WORTE DER MUTTER

Wann sollte die Erziehung eines Kindes beginnen?

Die Erziehung eines menschlichen Wesens sollte mit der Geburt beginnen und sich durch sein ganzes Leben hindurch fortsetzen.

Wirklich, wenn wir wollen, dass diese Erziehung ihr bestes Ergebnis haben soll, sollte sie sogar vor der Geburt beginnen; in diesem Fall ist es die Mutter selbst, die die Erziehung auf zweifache Weise angeht: sie kümmert sich erstens um ihre eigene Verfeinerung und zweitens um das Kind, welches sie physisch heranbildet.

*